

**Prüfungsordnung für das Fach Griechisch
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 12.09.2013**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1685 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangsvoraussetzung

Voraussetzung für die Einschreibung in das Fach Griechisch im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ ist neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen der Nachweis des Latinums und des Graecums.

§ 2

Studieninhalt (Module)

(1) ¹Das Fach Griechisch im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. *Griechische Literatur und ihre Rezeption*
2. *Fachdidaktik Griechisch*

²Die Masterarbeit kann im Fach Griechisch geschrieben werden.

(2) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung.

²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

(2) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Griechisch nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 50 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

- (3) ¹Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden. ²Im Falle einer Benotung findet § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung; die Note darf nicht in die Modulabschlussnote eingehen. ³Wenn Studienleistungen nicht bestanden werden, können sie beliebig oft wiederholt werden. ⁴Studienleistungen müssen aber für den endgültigen Abschluss des Moduls bestanden werden.

§ 4 Masterarbeit

- (1) Wird die Masterarbeit im Fach Griechisch geschrieben, so wird das Thema erst ausgegeben, wenn eines der beiden Module abgeschlossen und das Hauptseminar des jeweils anderen Moduls besucht worden ist.
- (2) Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Fach Griechisch an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 29.07.2013.

Münster, den 12.09.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 12.09.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Griechische Literatur und ihre Rezeption					
Modultitel englisch:		Greek Literature and its Reception					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Griechisch					
1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1. und 3.	LP: 11	Workload (h): 330		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	VL	Vorlesung zur antiken Literatur und ihre Rezeption	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h / 2 SWS	30 h
	2.	S	Hauptseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 h / 2 SWS	120 h
	3.	Ü	Lektüre	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
4	Lehrinhalte: Die im Bachelorstudiengang erworbenen philologischen Kenntnisse und Methoden zur literaturgeschichtlichen und -wissenschaftlichen Texterschließung werden in teils text-, teils themenfokussierten Veranstaltungen vervollständigt. Einerseits werden vertiefte Kenntnisse zu den wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerken, Stoffen und Themen der griechischen Literatur von den Anfängen bis zur Spätantike einschließlich theoretischer antiker Grundlagen (z. B. Literaturtheorie) vermittelt, die auf der Basis von Übersetzungen erarbeitet werden. Andererseits werden auch die verschiedenen Wiederaufnahmen der literarischen Ausdrucksformen sowie der natur- und geisteswissenschaftlichen Denkmodelle und ihre Wirkung auf die europäische Geistes- und Kulturgeschichte bis in die Moderne thematisiert. Während sich die Studierenden in der Lektüre mit dem Inhalt eines Werkes oder mehrerer Schriften vertraut machen, wird in der Vorlesung exemplarisch die Interaktion der literarischen Elemente in Form synchroner und diachroner Wechselwirkung Beachtung finden. Im Hauptseminar werden neben dem Erwerb und der Anwendung von Fachwissen sowie der Beurteilung der Gattungen und ihrer Charakteristika auch deren Traditionslinien verfolgt und eigene Erkenntnisse auch einem fachfremden Publikum (s. 14) präsentiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Vermittlung von Kenntnissen der Theorie, Geschichte und präzisen Handhabung philologischer Methoden und literaturgeschichtlicher Epochen antiker Literatur und ihrer konstitutiven Merkmale befähigen zur selbstständigen Erschließung und Interpretation der Texte sowie zur Einordnung in ihren weiteren literaturgeschichtlichen Kontext. Die Studierenden erkennen und benennen mittels der erworbenen Kenntnisse Adaptionsformen der griechischen Literatur und deren Weiterentwicklung im veränderten kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld. Sie verfügen über solide Kenntnisse der Rezeptionsvielfalt griechischer Literatur, um die in den Curricula vorgesehenen Texte angemessen beurteilen und als Gegenstand dem unterrichtlichen Lehrprozess unter dem Aspekt der Förderung von Text- und Kulturkompetenz nutzbar zu machen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es werden in der Regel verschiedene Veranstaltungen zu Werken und Gattungen angeboten, unter denen die Studierenden die Wahl haben (s. Modulhandbuch zu Beginn eines Semesters). Mindestens 1 Modulelement (Vorlesung oder Lektüre) soll aus dem Angebot ‚Antike Philosophie‘, ‚Lateinische Philologie‘ oder der ‚Byzantinistik‘ gewählt werden.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 mündliche Prüfung zu zwei Autoren		40 Min.	100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	
	1 Test in der Lektüreübung		60 Min.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Prüfungsleistung und die Studienleistung bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 50 %			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
13	Anwesenheit: Angesichts der inhaltlichen und methodischen Ausrichtung (Transformationen der griechischen Literatur; Einsicht in orthographische und semantische Besonderheiten der byzantinischen Gräzistik) ist die Anwesenheit in der Lektüreübung und im Hauptseminar unerlässlich. Studierende dürfen maximal drei Veranstaltungen versäumen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Modulelemente können Verwendung finden im Master Antike Kulturen und im Masterstudiengang AKOEM sowie im Masterstudiengang Klassische Philologie, ferner im Master European Classics, im Master Frühchristliche Archäologie und Byzantinistik sowie im Master Kulturen und Literaturen der frühen Neuzeit.			
15	Modulbeauftragte/r: Susanne Pinkernell-Kreidt		Zuständiger Fachbereich: FB 08 – Geschichte/Philosophie	

Modultitel deutsch:		Fachdidaktik Griechisch					
Modultitel englisch:		Didactics of Greek					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Griechisch					
1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1. und 3.	LP: 14	Workload (h): 420		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	Ü	Lektüre	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
	2.	S	Fachdidaktisches Hauptseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 h / 2 SWS	120 h
	3.	Ü	Stilübungen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 h / 2 SWS	120 h
4	Lehrinhalte:						
	<p>Gegenstand des Moduls ist die Planung, Organisation und Beurteilung von Unterrichtsinhalten und adressatenorientierten Lernprozessen anhand von Schulbuchtexten und griechischen Originaltexten der Antike sowie die Reflexion und Legitimation tradierter Fachinhalte. In der Lektüreübung werden Strategien zur inhaltlich-methodischen Gestaltung von Unterricht an konkreten Texten eingeübt und bewertet. In den Stilübungen werden die in der Bachelorphase erworbenen Kenntnisse der Regelgrammatik und der aktiven Sprachbeherrschung vervollständigt und das Sprach- und Stilgefühl für die Zielsprache gefestigt. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit fachdidaktischen Theorien bes. zum Sprach- und Lektüreunterricht sowie zum Bildungsauftrag des Griechischunterrichts im Spannungsfeld von Kontinuität und Entwicklung gesellschaftlicher Bildungsnormen im Hinblick auf Anspruch und Entwicklung des Faches. Bei der Planung konkreter Unterrichtsprozesse werden die fachwissenschaftlichen Inhalte auf ihre Eignung zur Entwicklung von Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz wie auch auf ihre Verwertbarkeit hin analysiert, um die Lerner im Sinne historischer Kommunikation zur Auseinandersetzung mit anderen Denkmodellen, ethischen und gesellschaftlichen Werten und Verhaltensnormen und zur kritischen Reflexion des eigenen Standpunkts anzuhalten.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Die Studierenden können wissenschaftliche Inhalte der Griechischen Philologie und Theorien der Fachdidaktik auf schulische Lernprozesse beziehen. Sie sind in der Lage, Gestaltungsprinzipien des griechischen Schulunterrichts anzuwenden und das Ergebnis ihrer Umsetzung kritisch zu reflektieren. Auf der Grundlage des erworbenen sprachlichen, literarischen und kulturhistorischen Sachwissens sind die Studierenden befähigt, in didaktischer Reduktion die Kenntnisse zu vermitteln, die den Lernern die De- und Rekodierung didaktisierter Lehrbuchtexte sowie der Originaltexte, deren Interpretation und die Erkenntnis des anthropologischen Gehalts ermöglichen. Sie verfügen über breite Kenntnisse auf den Gebieten Grammatik, Lexik und Sprachgeschichte, die unverzichtbare Voraussetzung sind für einen soliden Sprachunterricht und für die philologische Interpretation originaler Texte. Sie entwickeln sprach- und stilgenaue Analysebögen zur Selbstevaluation der Lerner und erstellen bes. in der Lehrbuchphase eigene didaktisierte Texte zur Vertiefung der Unterrichtsgegenstände oder zu deren Überprüfung. Vorgaben der Kernlehrpläne zum Inhalt und zur Kompetenzentwicklung können vor dem Hintergrund schulcurricularer und adressatenbezogener Bedingungen umgesetzt und evaluiert werden. Die Studierenden sind vertraut mit den Problemen und Möglichkeiten des Griechischunterrichts innerhalb des bildungspolitischen Diskurses. Sie kennen die fachdidaktischen Theorien und sind imstande, diese im Hinblick auf die Nutzbarmachung für die schulische Praxis hin zu überprüfen.</p>						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es werden verschiedene Veranstaltungen zu Werken und Gattungen der lateinischen Philologie, der antiken Philosophie und der Byzantinistik angeboten, unter denen die Studierenden die Wahl haben (s. Modulhandbuch zu Beginn eines Semesters).		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	1 geteilte Klausur: Eine deutsch-griechische Übersetzungsklausur und eine griechisch-deutsche Übersetzungsklausur mit fachdidaktisch ausgerichteten Zusatzaufgaben		180 Min.
			Gewichtung für die Modulnote in % 100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	1 Test in den Stilübungen		45 Min.
		1 Entwurf zur Umsetzung eines fachlichen Gegenstands im Unterricht (angebunden an das Hauptseminar)	ca. 8 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Prüfungsleistung und die Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 50 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Im Hauptseminar werden Präsentations- und Vermittlungstechniken eingeübt, die für das adressatenbezogene Lehren und Lernen von zentraler Bedeutung sind. Die Anwesenheit ist daher erforderlich. In den Stilübungen steht die aktive Sprachbeherrschung im Mittelpunkt, die nur durch Anwesenheit vermittelt werden kann. Studierende dürfen maximal drei Veranstaltungen versäumen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Susanne Pinkernell-Kreidt	Zuständiger Fachbereich: FB o8 – Geschichte/Philosophie	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		M.A. Thesis					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Griechisch					
1	Modulnummer: 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18		540 h
4	Lehrinhalte: Hinsichtlich des Themas der Masterarbeit haben die Kandidatinnen/Kandidaten ein Vorschlagsrecht. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate. Der Umfang der Arbeit sollte 60 Seiten nicht überschreiten.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Masterarbeit zeigt, dass die/der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus der griechischen Sprache, Literatur, Kultur oder Fachdidaktik nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, die relevante Forschungsliteratur auszuwerten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Masterarbeit				i.d.R. 60 Seiten	100 %	
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	keine						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Prüfungsleistung bestanden wurde.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15 %						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss eines der beiden Module und Besuch des Hauptseminars (es gilt die elektronische Anmeldung zur Teilnahme bzw. Studienleistung) des jeweils anderen Moduls						
13	Anwesenheit: keine						

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Pietsch	Zuständiger Fachbereich: FB o8 – Geschichte/Philosophie